

# Kundmachung § 40a AWG 2002

## Informationen bei sonstigen Behandlungsanlagen

Behörde/Bundesland:	<b>Landeshauptmann Salzburg Abteilung 5 PF 527, 5010 Salzburg abfallwirtschaft@salzburg.gv.at</b>
PLZ und Bezirk:	5451 Tenneck
Projektwerber:	Christian Ehrensberger Gesellschaft m.b.H.
Standort:	Gst. Nr. 33/1 und 33/5, je KG 55511 Sulzau
Projektname	Errichtung und Betrieb eines Erdenwerkes Zl. 205-01/2097/135-2019 vom 16.7.2019
Kurze Beschreibung des Projekts (+ Hinweise auf die betroffenen Umweltgüter)	<p>Bei der geplanten Anlage sollen bis zu 75.000 t/a an Abfällen und sonstigen Materialien zur Herstellung von Kompost und in weiterer Folge von Erden angeliefert und behandelt werden.</p> <p>Die geplante Anlage besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: 15.000 t/a Biomasseaufbereitung, 15.000 t/a Herstellung von Kompost, 45.000 t/a Erdenherstellung.</p> <p><u>Wesentliche Inhalte des Bescheidspruches:</u></p> <p>Der Landeshauptmann von Salzburg erteilt der Christian Ehrensberger Gesellschaft m.b.H., Bundesstraße 30, 5451 Tenneck, auf Antrag vom 13.11.2018 die</p> <p style="text-align: center;"><b>abfallwirtschaftsrechtliche Genehmigung</b></p> <p>für die Errichtung und den Betrieb eines Erdenwerkes auf den Grundstücken Nr. 33/1 und 33/5, je KG 55511 Sulzau.</p> <p><b>Rechtsgrundlagen:</b> § 37 Abs 1 iVm § 38 Abs 1a, Abs 2, Abs 3 und Abs 6 iVm § 47 Abs 1 Z 1 Abfallwirtschaftsgesetz 2002, BGBl I Nr 102/2002 idgF (AWG 2002), iVm §§ 81 Abs 1, 77 Abs 1 Gewerbeordnung 1994, BGBl I Nr 194/1994 idgF (GewO 1994), iVm § 93 Abs 2 und Abs 3 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, BGBl Nr 450/1994 idgF (ASchG), iVm §§ 153 Abs 2, 156 Mineralrohstoffgesetz, BGBl I Nr 38/1999 idgF (MinroG)</p>

Der Landeshauptmann von Salzburg erteilt der Christian Ehrensberger Gesellschaft m.b.H., Bundesstraße 30, 5451 Tenneck, die

### **wasserrechtliche Bewilligung**

zur **Versickerung** und **Einleitung** von mitunter verunreinigten Oberflächenwässern nach Vorreinigung auf Gst. Nr. 33/5 und 33/1, je KG 55511 Sulzau, sowie zur Errichtung und Benützung der hierfür erforderlichen **Anlagen**.

#### **Rechtsgrundlagen:**

§ 38 Abs 1a AWG 2002 iVm den §§ 9, 11, 12, 13, 21, 22, 26, 32 Abs 2 lit a und lit c, 50, 105, 111, 112, 134 und 134b Wasserrechtsgesetz 1959, BGBl. Nr. 215/1959 idgF (WRG 1959)

#### **Art und Maß der Wasserbenutzung:**

**Versickerung** von nicht verunreinigten Oberflächenwässern in den Untergrund auf

Grundparzelle 33/1, KG Sulzau:

- Rigolversickerung: 311,45 l/s
- **Einleitung** in den Eisgraben: 130,00 l/s

**Versickerung** von vorgereinigten Oberflächenwässern in den Untergrund auf

Grundparzelle 33/1, KG Sulzau:

- Sickerbecken West: 30,77 l/s
- Sickerbecken Ost: 14,65 l/s
- **Einleitung** in den Eisgraben vom Sickerbecken Ost (Notüberlauf): 16,50 l/s

Der Landeshauptmann von Salzburg erteilt der Christian Ehrensberger Gesellschaft m.b.H., Bundesstraße 30, 5451 Tenneck, die

#### **forstrechtliche Bewilligung zur dauernden Rodung**

auf Gst. Nr. 33/1, KG 55511 Sulzau, im Ausmaß von insgesamt 5.955 m<sup>2</sup> (davon Umwandlung einer befristeten in eine dauerhafte Rodung im Ausmaß von 5.737 m<sup>2</sup> und Erteilung einer neuen Rodungsbewilligung im Ausmaß von 218 m<sup>2</sup>),

#### **forstrechtliche Bewilligung zur befristeten Rodung**

auf Gst. Nr. 33/1, KG 55511 Sulzau, im Ausmaß von 27 m<sup>2</sup>,

	<p><b>forstrechtliche Bewilligung zur Umwandlung einer dauerhaften Rodungsbewilligung in eine befristete Rodungsbewilligung</b> auf GSt. Nr. 33/1, KG 55511 Sulzau, im Ausmaß von 293 m<sup>2</sup> und</p> <p><b>forstrechtliche Bewilligung zur Erweiterung des Rodungszweckes</b> auf GSt. Nr. 33/1 und 33/5, KG 55511 Sulzau, im Ausmaß von insgesamt 13.795 m<sup>2</sup>.</p> <p>Diese Bewilligung wird zum <b>Zweck der Errichtung und des Betriebs eines Erdenwerks erteilt.</b></p> <p><b>Rechtsgrundlagen:</b> § 38 Abs 1a AWG 2002 iVm §§ 17 und 18 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440/1975 idgF</p> <p>Der Landeshauptmann von Salzburg erteilt der Christian Ehrensberger Gesellschaft m.b.H., Bundesstraße 30, 5451 Tenneck, die</p> <p style="text-align: center;"><b>naturschutzrechtliche Bewilligung</b></p> <p>für die Errichtung und den Betrieb eines Erdenwerks auf den Grundstücken Nr. 33/1 und 33/5, je KG 55511 Sulzau.</p> <p><b>Rechtsgrundlagen:</b> § 38 Abs 1 AWG 2002 iVm § 25 Abs 1 lit d, § 50 Abs 2 und § 51 Salzburger Naturschutzgesetz 1999, LGBl. Nr. 73/1999 idgF (NSchG)</p> <p><u>Vom Projekt sind folgende Umweltgüter betroffen:</u> Boden, Wasser, Wald, Luft, Naturhaushalt</p>
Angaben zur Einsicht in den Verwaltungsakt	<p>Für die Dauer von sechs Wochen ab Beginn der Kundmachung kann während der Parteienverkehrszeiten Einsicht in den Verwaltungsakt genommen werden:</p> <p>Kanzlei der Abteilung 5, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, 3.Stock Zimmer 3051 Mo-Fr 8:30 – 12:00</p> <p>Um telefonische Voranmeldung unter +43 662 8042 -4601 wird gebeten!</p>

Datum der Kundmachung auf der Internetseite der Behörde:	17.7.2019, Zl. 205-01/2097/136-2019
Link auf die Internetseite der Behörde:	<a href="https://service.salzburg.gv.at/pub/list/bekanntmachung/bekanntmachung">https://service.salzburg.gv.at/pub/list/bekanntmachung/bekanntmachung</a>
Angaben zum Rechtsschutz	<p>Bitte beachten Sie, dass die Frist zur Ergreifung eines Rechtsmittels durch Umweltorganisationen ab der Kundmachung auf der Internetseite der Behörde berechnet wird; hingegen dient die Kundmachung auf der Internetseite edm.gv.at zur Information.</p> <p>Ab dem Tag der Kundmachung auf der Internetseite der Behörde ist einer anerkannten Umweltorganisation, die ihre Rechtsmittelbefugnis glaubhaft macht, Einsicht in den Verwaltungsakt in jeder technisch möglichen Form zu gewähren.</p> <p>Mit Ablauf von zwei Wochen nach Kundmachung auf der Internetseite der oben genannten Behörde gilt der Bescheid gegenüber Umweltorganisationen, die gemäß § 19 Abs. 7 UVP-G 2000 anerkannt sind und die gemäß § 42 Abs. 3 AWG 2002 zur Ergreifung eines Rechtsmittels berechtigt sind, als zugestellt.</p> <p>Die Rechtsmittelfrist endet vier Wochen nach dieser Zustellung. Anerkannte Umweltorganisationen können gegen den Bescheid im Rahmen ihrer örtlichen Anerkennung Beschwerde aufgrund von Rechtswidrigkeit wegen der Verletzung von unionsrechtlich bedingten Umweltschutzvorschriften erheben.</p> <p>Die Beschwerde ist schriftlich bei der oben angeführten Behörde einzubringen.</p> <p>Die Beschwerde hat zu enthalten:  Die Bezeichnung des angefochtenen Bescheids, die Bezeichnung der Behörde, die den angefochtenen Bescheid erlassen hat, die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit wegen der Verletzung von unionsrechtlich bedingten Umweltschutzvorschriften stützt, das Begehren und die Angaben, die zur Beurteilung erforderlich sind, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.</p>